



Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des
Landesverbandes Badischer Imker e.V.
wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, gutes und glückliches neues Jahr.

Erika Schmieder

Erika Schmieder

Christa Walter

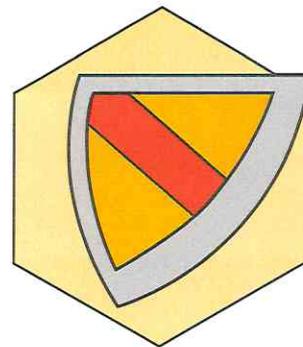
Christa Walter

Klaus Schmieder

Klaus Schmieder

Wir machen eine Weihnachtspause und sind
am 11. Januar 2021 zu den üblichen
Geschäftszeiten gerne wieder für Sie da.

Landesverband Badischer Imker e.V.



Landesverband Badischer Imker e. V. • Hauptstraße 47, 77716 Fischerbach

Imkerinnen und Imker im Landesverband
Imkervereinsvorsitzende
Mitglieder des Gesamtvorstands
Deutscher Imkerbund
Freunde und Partner der Imkerei in Baden

Geschäftsstelle:
Hauptstraße 47
77716 Fischerbach
Telefon 07832 – 977 99 15
Telefax 07832 – 999 83 66
E-Mail info@badische-imker.de
Internet www.badische-imker.de

Weihnachten 2020

Liebe Imkerinnen und Imker,
liebe Partner und Unterstützer der Bienenhaltung in Baden, liebe Bienen- und Insektenfreunde.

Auch zum Jahresende 2020 möchte ich Sie mit diesem Weihnachtsbrief über die Situation und die Entwicklung im Landesverband Badischer Imker e.V. informieren.

Im Gegensatz zum Jahr 2019 war das Jahr 2020 ein sehr gutes Honigjahr. Besonders in Mittelbaden gab es den so begehrten Tannenhonig sehr reichlich. Leider wurde die Freude teilweise getrübt, weil es auch den gefürchteten Melezitose-Honig gab. Oftmals lagen nur wenige Hundert Meter zwischen „Tannenhonig und Melezitosehonig“. Entgegen den Befürchtungen lagen die Winterverluste wie Im Jahr 2019 bei etwa 14 %

Die sehr positive Entwicklung bei den Neuimkern und den gehaltenen Völkern setzte sich auch 2020 fort!

Mitglieder	31.12.2019	01.12.2020
Gesamtmitglieder	10.663	11.057
Davon Beitrag zum D.I.B.	9.878	10.197
Gehaltene Völker - gesamt	76.983	78.959
Eintritte insgesamt		754 Neuimkerinnen/Imker
Austritte insgesamt, auch durch Tod		321
Durchschnittsalter		57 Jahre
Durchschnittsmitgliedschaft		16 Jahre
Frauenanteil		20,01 %
Durchschnittlich gehaltene Völker		7,71 Bienenvölker

Dem Verband gehören weiterhin 132 Imkervereine und 13 Kreisverbände an.

Das Jahr 2020 steht ganz im Einfluss der Covid-19 Pandemie. Die dadurch notwendigen Verordnungen und Einschränkungen haben die Verbands- und die Vereinsarbeit sehr stark beeinflusst. Extrem viele Aktivitäten waren nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Auch der für den 21./22. März 2020 geplante Badische Imkertag, ausgerichtet vom Bezirksimkerverein Haslach, ist der Pandemie zum Opfer gefallen. In aufwändiger und umfangreicher Kleinarbeit war der Imkertag vom Bezirks Imkerverein Haslach und dem Landesverband vorbereitet. Die Enttäuschung über die Absage war groß! Der verhängte Lockdown machte eine Durchführung unmöglich. Ich möchte aber den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Imkerverein Haslach, den Referenten und der Geschäftsstelle für den guten Willen und die geleistete Arbeit herzlich danken.

Covid 19 hat die uns die gesamte Bienensaison begleitet und uns in möglichen Aktivitäten stark beeinflusst. Beratung, Betreuung, Schulung und Ausbildung war nur unter Einhaltung der Corona bedingten Auflagen möglich.

Wir hatten ein sehr umfangreiches Schul- und Ausbildungsprogramm in Zusammenarbeit mit den Referenten, dem Obmann für Schulung und Ausbildung, Herrn Peter Glökler, den Fachberatern für Bienenzucht und den Imkerschulleitern geplant. Seit März 2020 waren diese Aktivitäten wegen Corona aber stark eingeschränkt. Viele Schulungen und Ausbildungen waren nicht oder nur teilweise möglich.

Unter Führung von Peter Glökler haben wir uns nun eine geeignete Technik vertraglich gesichert und sind seit Anfang November in der Lage, Online-Schulungen und Webinare mit bis zu 100 Teilnehmern anzubieten und durchzuführen. Für die Umsetzung dieser Möglichkeit möchte ich auch Bruno Binder-Köllhofer und Manfred Kraft herzlich danken.

Für 2021 sind wir, was die Planung betrifft, sehr gut auf ein umfassendes Schul- und Ausbildungsprogramm vorbereitet. Es wird sich zeigen, wie, in welcher Form und in welchem Umfang die Pläne umsetzbar sein werden. Neben unseren beiden Imkerschulen werden es 2021 zuerst wieder die 132 Imkervereine im Landesverband sein, die die zahlreichen Neuimker in ihren ersten Schritten begleiten und unterstützen. Dafür möchte ich allen Aktiven in den Imkervereinen herzlich danken! Diese Basisarbeit ist unverzichtbar für eine positive Entwicklung der Imkerei und natürlich auch für den Verband.

Wichtig ist auch, dass wir durch die Politik, die Verwaltungen und die Landesanstalt für Bienenkunde durch Beratung, Betreuung und mit Förderung unterstützt werden. Besonders die Beratung und die Betreuung läuft sehr gut. Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und sehr effektiv. Dafür möchte ich mich im Namen aller Badischen Imkerinnen und Imker sehr herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Politik für die finanzielle Förderung zum Erhalt und zur Erweiterung unserer Imkerschulen in Oberentersbach und Heidelberg. Fünfzig Prozent unserer Investitionen, bis zu einer Gesamtinvestition von einer Million Euro, bekommen wir aus Fraktionsmitteln der GRÜNEN und der CDU. Dazu nochmals 20.000 Euro aus dem Etat des Ministers für Ländlichen Raum (MLR) Nur dadurch ist es möglich, dass wir eine Energetische Sanierung der Imkerschule Oberentersbach und die Erweiterung und Sanierung der Imkerschule Heidelberg finanziell stemmen. Der Verband selbst setzt sein gesamtes Verbandsvermögen für diese wichtigen Investitionen in die Zukunft ein. Da die Planung und die Kostenschätzung aus dem Jahre 2016/17 sind, werden wir die ursprünglich berechneten Kosten nicht ganz einhalten können. Neben Kostensteigerungen für Löhne und Material für eine dreijährige Verzögerung sind im Verlauf der Bauarbeiten auch Zusatzkosten für absolut notwendige weitergehende Arbeiten an den Imkerschulen verantwortlich. Besonders das Tragwerk und die Bausubstanz der Imkerschule Oberentersbach waren dafür ursächlich. Nach reiflicher Überlegung und ausführlicher Diskussion hat der Gesamtvorstand einstimmig beschlossen, die Geschäftsstelle des Landesverbandes dauerhaft im ersten Obergeschoss der Imkerschule Oberentersbach unterzubringen.

Die dafür notwendige Büroausstattung und die Herstellung einer ausreichenden Telefon- und Internetverbindung via SAT Anlage kostet insgesamt knapp 30.000 €. Was noch fehlt ist die Sanierung des Kellerraumes und die Pflasterung hinter der Imkerschule und eine Reparatur der Fugen des Sandsteins im Bereich der Kellermauer. Mein Dank gilt hier besonders Herrn Peter Schulze, der mich in der Bauleitung sehr gut unterstützt, Herrn Schulleiter Willi Schwendemann und seiner lieben Frau und natürlich auch den zahlreichen Imkern der Helferguppe unter der Führung von Stefan Wußler und Manfred Vierhaus.

Die Erweiterung der Imkerschule Heidelberg ist ebenfalls bald abgeschlossen. Der Schulbetrieb kann im Januar 2021 aufgenommen werden. Die dringend notwendige Generalsanierung der über dem Lehrsaal liegenden Wohnung in Heidelberg wird erst nach dem Auszug der Mieterfamilie möglich sein. Ein langwieriges Rechtsverfahren konnten wir 2020 abschließen. Hier gilt mein besonderer Dank unseren Rechtsobmann, Herrn Rechtsanwalt Dr. Hans Goll. Auch in Heidelberg kommen Zusatzkosten auf den Verband zu. Das große und schöne Grundstück ist total überwuchert, ungepflegt und die Bienenstände sind total heruntergekommen. Seit unserem gemeinsamen Pflegeeinsatz vor drei Jahren ist dort entgegen dem Versprechen einiger Personen und der Mieterfamilie nicht mehr viel an Pflegearbeit geleistet worden. Ich danke aber dem Schulleiter, Herrn Matthias Meisel, der immer ansprechbar ist und eine sehr gute Arbeit als Schulleiter leistet. Von den Lehrgangsteilnehmern höre ich nur Lob!

Mit dem neuen Vorsitzenden des Imkervereins Heidelberg, Herrn Joachim Wünn, konnte ich in den zurückliegenden Wochen fruchtbare Gespräche führen. Es zeichnet sich eine gute Lösung über eine Zusammenarbeit und Kooperation zwischen dem Imkerverein Heidelberg und dem Landesverband bezüglich der Betreuung der Verbandsvölker und der Pflege des Grundstücks der Imkerschule Heidelberg ab.

Inclusive der Verlegung der Geschäftsstelle in die eigenen Räume der Imkerschule Oberentersbach werden wir nach Abschluss aller Investitionen der beiden Imkerschulen ca. 1.150.000 € bis 1.200.000 € aufwenden müssen. 520.000 € werden gefördert, der Rest von 600.000 € bis 700.000 € stemmt der Verband selbst. Der Vorstand hat im September auf meinen Antrag hin beschlossen, dass wir die begonnen und weit fortgeschrittenen Arbeiten möglichst im kommenden Jahr abschließen. Dafür haben wir einen Kredit über 150.000 € bei der Volksbank Mittlerer Schwarzwald mit einem sehr günstigen Zinssatz, einer 10jährigen Laufzeit und der Möglichkeit von Sondertilgungen abgeschlossen. Den monatlichen

Kapitaldienst für Zins und Tilgung werden wir durch die Mieteinnahmen in Heidelberg und Oberentersbach und damit durch die Schulen selbst erwirtschaften. Zu erwähnen ist, dass wir künftig auch die Mietkosten für die Geschäftsstelle einsparen.

Sorgen mache ich mir bezüglich der der Akzeptanz der Imkerei durch Aktivisten und Teile der Bevölkerung. Der Zulauf zur Imkerei ist zwar ungebrochen, es gibt aber im mehr und immer lautere Stimmen, die die Imkerei als Konkurrenz für die Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen und die übrigen Insekten sehen. Bienenhaltung wird vermehrt als Massentierhaltung gesehen und wird zunehmend von Aktivisten in eine Ecke gedrängt, die nicht zutrifft und für uns Imker nicht zu akzeptieren ist. Ca. 99,6 % aller Imker in Baden-Württemberg arbeiten mit durchschnittlich 7 Völkern im Bereich der Liebhaberei.

Gerade diese Struktur ermöglicht es, dass ca. 25.000 Imkereien mit ca. 180.000 Bienenvölker in Baden-Württemberg eine flächendeckende Bestäubung der Natur- und Kulturpflanzen sicherstellen. Gerade auch diese Tatsache sichert eine hohe Biodiversität und den Erhalt einer möglichst großen Artenvielfalt. Weder Imker noch Aktivisten dürfen sich als Gegner sehen, wir haben ein gemeinsames Ziel, den Erhalt einer überlebensfähigen, gesunden und artenreichen Natur!

Ein friedliches und kooperatives Miteinander ist möglich! Für das Insektensterben sind weder die Bienen noch die Imker schuldig. Wir müssen hier im Gespräch mit der Politik und allen Beteiligten bleiben. Es darf nicht sein, dass die für die Natur und die Gesellschaft wichtige Arbeit der Imkerei durch eine falsche Ideologie beeinträchtigt wird.

Der neue D.I.B. Präsident, Herr Torsten Ellmann, und das neu gewählte Präsidium haben 2020 ihre Arbeit aufgenommen. Große Aufgaben und vielfältige Aktivitäten fordern uns sehr. Wir sind übereingekommen, dass eine Aufgabenverteilung auf die einzelnen Präsidiumsmitglieder vorgenommen wird. Neben meiner Aufgabe als Vizepräsident habe ich die Aufgabe „Honig Marketing – Werbung – Vermarktung – Marke“ übernommen.

Die Marke „Echter deutscher Honig“ und das damit verbundene D.I.B. Einheitsglas sind mit das wertvollste, was wir Imker haben. Die Marke ist wie nur ganz wenige andere Marken bekannt. Trotzdem sinkt die Zahl der Nutzer der Marke leicht. Man kann sagen, dass etwa die Hälfte der Imker die Marke nutzt und die andere Hälfte vermarktet ihren Honig im Neutralglas. Die Gründe sind dafür sehr vielfältig. Emotionen wie in keinem anderen Bereich der Imkerei prägen das Geschehen. Wir haben 2020 unter meiner Verantwortung begonnen, die Gründe für den Sachstand tiefergehend zu analysieren. Viele Gespräche haben wir schon geführt, auch mit den Abfüllstellen und den Honig Obleuten und den Landesverbänden. Mein/ unser Ziel ist es, innerhalb der laufenden Legislaturperiode tragfähige Lösungen für eine Weiterentwicklung unserer Marke und einer damit vermehrten Nutzung unserer Marke zu erreichen. Ob dies möglich sein wird ist ungewiss. Zwei etwa gleich große Lager stehen sich gegenüber. Innerhalb dieser Lager gibt es bei ca. 130.000 Mitgliedern zahllose Einzelmeinungen die teilweise sehr heftig und unnachgiebig vorgetragen und vertreten werden. Von „Unter allen Umständen alles so lassen – bis – altbacken, ungeeignet, konservativ, verstaubt und für die Honigvermarktung ungeeignet“ höre ich sehr oft total gegensätzliche Meinungen. Ich bin aber sehr optimistisch, dass wir zumindest Lösungen finden werden, die eine gute und friedliche Koexistenz in der Honigvermarktung ermöglichen. Ohnehin werden wir niemanden zwingen können, seine Vermarktungsstrategie zu verändern. Dies will auf jeden Fall keiner der Verantwortlichen im D.I.B. und ich selbstverständlich auch nicht.

Der Badische Imkerverband mit allen dazugehörigen Organen wird sich auch für 2021 für den Erhalt und die Förderung der Imkerei und den Aufbau gesunder und vitaler Bienenvölker einsetzen. Für die Betreuung der Imkerinnen und Imker stehen wir gerne und mit Leidenschaft zur Verfügung. Unser größtes Anliegen bleibt die Aus- und Fortbildung aller Imker. Wenn es möglich ist, werden wir uns auch 2021 um Förderung durch das Land und die EU bemühen. Zumindest 2020 war es so, dass die Kostenaufwendungen für bürokratischen Aufwand teilweise höher waren als die Förderung.

Ich danke den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, Frau Erika Schmieder und Frau Christa Walter, den Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstands, den Mitgliedern des Gesamtvorstands, den Obleuten für Sachgebiete, den Rechtsobleuten, den 132 Imkervereinsvorsitzenden, den Imkerschulleitern und deren Helfern, dem CVUA in Freiburg, der LAB in Hohenheim, dem LTZ in Augustenberg, unseren Ansprechpartnern im Ministerium und dem Regierungspräsidium und natürlich auch dem Deutschen Imkerbund für die sehr gute Zusammenarbeit.

Nun wünsche ich Ihnen auch im Namen des Vorstands zuerst Gesundheit, eine besinnliche und ruhige Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Für 2021 nochmals Gesundheit, Glück, Erfolg und viel Freude an und mit Ihren Bienen.

Auch 2020 macht die Geschäftsstelle eine Weihnachtspause. Gerne sind wir bis zum 23. Dezember 2020 für Sie da! Im neuen Jahr erreichen Sie uns in der neuen Geschäftsstelle in Oberentersbach ab Montag, 11. Januar 2021 zu den üblichen Zeiten.

Sie erreichen uns künftig wie folgt:

Landesverband Badischer Imker e.V.
Untertal 13
77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Geschäftszeiten – Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Geschäftsstelle – OMV – Förderung - Varroa Bekämpfung
Erika Schmieder Tel. 07835 540 1066
Telefax der Geschäftsstelle 07835 426 8559
info@badische-imker.de
erika.schmieder@badische-imker.de

Geschäftsstelle – Schulung und Ausbildung – Ehrungen
Christa Walter Tel. 07835 426 1322
walter@badische-imker.de

Präsident
Klaus Schmieder
07835 630 7535
0171 43 55 347
schmieder@badische-imker.de

Imkerschule Oberentersbach
Tel. 07835 4268161

Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e.V.
07835 1431

Herzliche Grüße

Ihr



Klaus Schmieder